

Fachteil Direktvermarktung

Zürcher Bauernverband ■ Lagerstrasse 14, 8600 Dübendorf ■ 044 2177733 ■ www.zbv.ch

Online-Auftritt für Direktvermarkter

Angebot online sichtbar machen

Die Präsenz für Direktvermarkter im Internet ist unabdinglich. Die nationale Plattform www.vomhof.ch wird aktuell überarbeitet. Um die Neulancierung optimal zu nutzen, lohnt sich jetzt die Aktualisierung der eigenen Daten.

Vor ein paar Jahren stellten sich Direktvermarkter die Frage, ob sie digitale Medien als Informations- und Werbepattform nutzen wollen. Heute steht nicht mehr das «ob» im Zentrum, sondern das «wie». Zwar zeigen Studien, dass Schweizer nur knapp 2 Prozent ihrer Lebensmittel online einkaufen. Das Internet als Informationsplattform für Konsumenten auch im Lebensmittelbereich ist trotzdem nicht mehr wegzudenken.

Online-Auftritt leicht gemacht

Eine Präsenz auf der nationalen Direktvermarkter-Plattform auf www.vomhof.ch ist dafür die Basis. Hier können die Direktvermarkter ihr Angebot, saisonale Verfügbarkeiten sowie Informationen zum Hof erfassen. Der Konsument auf der anderen Seite hat die Möglichkeit, mittels Standortsuche das Angebot seiner Region zu prüfen oder mit einer Stichworteingabe gezielt nach Produkten zu suchen. Bisher wurde die Webseite kaum beworben, dennoch waren die Besucherzahlen gut.

Neues Portal für Hof-Marketing

Nun überarbeitet der Schweizer Bauernverband das Angebot. Als erstes wur-



Wer jetzt seine Daten für die Webseite www.vomhof.ch des Schweizer Bauernverbandes aktualisiert, nimmt an einem Wettbewerb teil. Bild: SBV

de die bisherige Seite login.landwirtschaft.ch zur Erfassung aller Hofdaten durch www.bauernportal.ch abgelöst. Die neue Lösung bringt eine Vereinfachung und unterstützt Anbieter bei ihrem Hof-Marketing. In einem zweiten Schritt wird www.vomhof.ch auf Anfang zweites Quartal 2019 neu lanciert. In der Folge wird die Direktvermarktungsplattform mit einer grossangelegten Werbekampagne bei den Konsumenten in der ganzen Schweiz beworben. Auch der ZBV wird künftig diese Webseite in den zur Verfügung stehenden Kommunikationskanälen bewerben.

Eintrag überprüfen oder neu erfassen

Mit der Neulancierung und im Verlauf dieses Jahres werden sich die Benutzerzahlen von www.vomhof.ch erhöhen.

Es lohnt sich also, von dieser Welle zu profitieren. Überprüfen Sie jetzt Ihre hinterlegten Daten, aktualisieren Sie diese und ergänzen Sie sie mit zusätzlichen Informationen. Haben Sie Ihr Angebot noch nicht online registriert, dann wird es jetzt höchste Zeit. Eine einfache Anleitung haben Sie in diesen Tagen per Post erhalten oder folgen Sie den Anweisungen auf www.bauernportal.ch. Ihre bisherigen Logindaten sind weiterhin gültig. Zudem nehmen alle, die ihr Profil aktualisieren, an einem Wettbewerb für ein Wochenende in Zermatt teil.

Eine eigene Webseite mit ergänzenden Informationen

Eine Präsenz auf www.vomhof.ch ist die einfachste Variante eines Online-Auftritts. Die Vorteile liegen auf der Hand: Die technische Infrastruktur mit Suchfunktion ist bereits vorhanden, Anbieter müssen nur noch Inhalte generieren und Bilder hochladen. Um das Hosting braucht man sich nicht zu kümmern. Zudem wird die Plattform beworben, es entstehen keine teuren Werbekosten für den Einzelnen. Für ergänzende Informationen empfiehlt

Interview zum Fachteil

Andrea Oldani

Schweizer Bauernverband
Projektleiterin vomhof.ch



«Bilder sagen mehr als tausend Worte.»

Die Hof-Suche auf www.vomhof.ch erscheint im Frühling in einem neuen Kleid. Warum die Neuerung?

Wir haben die Datenbank im Hintergrund www.bauernportal.ch komplett überarbeitet und vor Weihnachten lanciert. Damit ist es für die Bauernfamilien viel einfacher, ihre Produkte und Angebote dort zu platzieren. Mit der neuen Hof-Suche verbessern wir nun die Kundenfreundlichkeit und Schnelligkeit. Man kann nach Angebot, Ort, Zahlungsart und vielem mehr suchen.

Mit der Lancierung soll die Plattform auch bei den Konsumenten beworben werden. Können Sie dazu bereits etwas sagen?

Nachdem sich hoffentlich möglichst viele Direktvermarkter im ersten Quartal 2019 auf der Plattform vomhof.ch angemeldet haben, lancieren wir im Frühling eine Marketingkampagne. Zusammen mit TWINT – dem neu angebotenen bargeldlosen Zahlungssystem – hoffen wir auf eine grosse Reichweite.

Das generiert für alle registrierten Vom-Hof-Anbieter einen Mehrwert.

Wie können Anbieter ihren Eintrag auf www.vomhof.ch attraktiv gestalten?

Wichtig ist vor allem, dass man sein Angebot korrekt erfasst und aktuell hält. Kontaktangaben und allfällige Öffnungszeiten nicht vergessen. Zudem gilt: Bilder sagen mehr als tausend Worte. Ein schönes Foto des Betriebs, der Betriebsleiter, des Hofladens, der Tiere auf der Weide u.ä.m. wecken Emotionen und sprechen an. Je ausführlicher das Profil ist, desto attraktiver ist es.

Bis wann sollen die Anbieter ihre Einträge überarbeiten und aktualisieren?

Betriebe, die bereits bei vomhof.ch registriert sind, sollten unbedingt einen Blick darauf werfen und ihre Angaben aktualisieren. Wer noch nicht dabei ist, sollte das bis zum 28. Februar machen. Unter allen registrierten Direktvermarktern verlosen wir ein Wochenende in Zermatt. ■

TWINT-App für Direktvermarkter

Bargeldlos Zahlen im Hofladen

Ab sofort ist die Bezahlung auf dem Blumenfeld oder am Marktstand ohne Münz und Nötli möglich. Mit der TWINT-App wird der geschuldete Betrag innert weniger Sekunden überwiesen. Alle Betriebe können jetzt dieses Angebot nutzen.

Eine grosse Herausforderung für Direktvermarkter ist das Zahlprozedere. Vor allem jene Betriebe mit unbedienten Hofläden oder Blumen zum Selberpflücken kennen das Problem: Die Kunden möchten einkaufen, haben aber zu wenig Kleingeld, um den geschuldeten Betrag genau zu begleichen. Dieses Problem gehört nun der Vergangenheit an. Ab sofort können sich alle interessierten Bauernhöfe anmelden und das bargeldlose Bezahlen mit TWINT anbieten. Dazu genügt es, sich online zu registrieren und den für TWINT nötigen, wetterfesten QR-Code-Sticker gut sichtbar am Verkaufspunkt anzubringen.

Einfache Bedienung für Konsumenten

Die Kunden auf der anderen Seite müssen lediglich die TWINT-App runterladen, damit den QR-Code scannen, den geschuldeten Betrag eintippen und auf Bezahlen klicken. Die Zahlungen werden direkt und sicher auf das Bank-

konto gebucht. Das bargeldlose Einkassieren wird damit zum Kinderspiel für beide Seiten.

Kostenlose Registrierung

Wer Direktvermarktung betreibt und auf vomhof.ch registriert ist, kann sich ab sofort für das digitale Zahlungssystem anmelden und von attraktiven Konditionen profitieren.

Jetzt unter vomhof.ch/twint registrieren und ohne Fixkosten ausprobieren! Direktvermarkter, die auf vomhof.ch sind und sich für TWINT anmelden, erhalten ausserdem eine kostenlose Hoftafel zum Aufhängen mit der Botschaft «Hier kann man mit TWINT zahlen». ■ sbv



Kommentar der Woche

Zürcher Bauernverband ■ Lagerstrasse 14, 8600 Dübendorf ■ www.zbv.ch

Medien lenken die Stimmbürger

Es kommt bald täglich eine Meldung über die Landwirtschaft im Radio oder in einer Zeitung. Ich fasse jedoch sehr selten einen positiven Bericht auf, ausser natürlich in einer Fachzeitschrift.

Aktuell geht es wieder auf eine Abstimmung zu, in der eine wegweisende Weiche für die Landwirtschaft gestellt wird. Und wer ahnt es? Es kommen wieder fleissig Berichte, was wir alles tun, womit wir der Umwelt und der Menschheit schaden. Differenziert wird nicht. Uns wird der schwarze Peter voll zugesteckt.

Der Stimmbürger wird so einseitig informiert und gelenkt. Da kann einem die Freude an der Arbeit schon fast vergehen, auch wenn wir diese nach bestem Wissen und Gewissen ausführen. In meinen Augen sollte uns auch genau diese Freude an der Arbeit dazu motivieren, sich dieser Her-

«Unternehmen wir etwas gegen die einseitige Information von Stimmbürgern.»

ausforderung zu stellen. Die Meisten von uns sind in ihrer Freizeit in einem Dorfverein tätig. Da bietet sich doch die Gelegenheit, sich mit der Bevölkerung auszutauschen und viele auch einmal von unserer Seite zu informieren.

Vielleicht kann man auch dem einen oder anderen Wissen im Umgang mit sehr sensiblen Stoffen für die Umwelt vermitteln, sodass diese mit mehr Vernunft angewendet, gelagert und allenfalls entsorgt werden. Vielleicht könnten wir so einige Leute zum Nach-

denken bringen. Dies kann sich auf verschiedene Arten auswirken: Man hinterfragt solche Medienberichte kritischer, es ändert sich das Konsumverhalten, oder man merkt, dass man selber auch Gewohnheiten hat, welche der Umwelt schaden.

Ich bin überzeugt, dass jeder einen Beitrag leisten kann, wenn er will. Es ist nur bequemer und besser fürs Gemüt, wenn man die Fehler bei einem anderen sucht. ■

Michael Bosshart
Oberembrach

